Literatur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **92 (1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

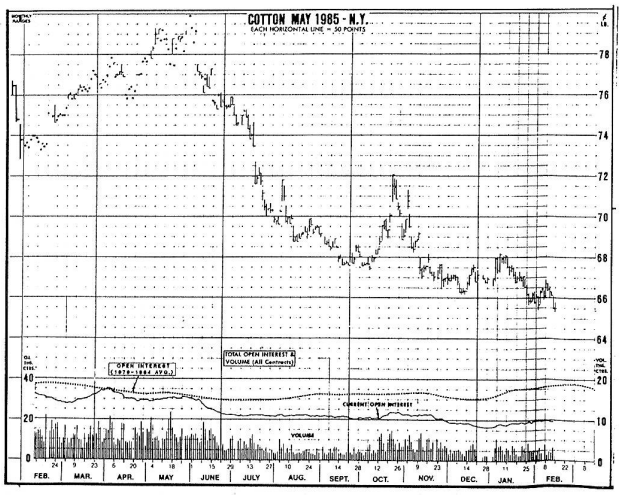
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und die Garnpreise sind unter Druck. Zudem werden tiefere Baumwollpreise weitgehend durch den sehr starken Dollar wettgemacht.

Der Produktionsüberschuss der laufenden Saison, gegenwärtig auf 14 Millionen Ballen geschätzt, wachsender Erntedruck in der südlichen Hemisphäre, tiefere Garnpreise, der starke Dollar, sowie der USDA Bericht mit praktisch unveränderten Pflanzungsabsichten der amerikanischen Produzenten für die kommende Saison haben ihre Spuren auf der Preisgrafik hinterlassen. Nach einer kurzen leichten Erholung anfangs Februar hat sich der Abwärtstrend wieder durchgesetzt.



Mitte Februar 1985

Gebr. Volkart AG
E. Trachsel, Direktor

Marktberichte Wolle/Mohair

Zusammenfassend und auf alle Ursprungsländer bezogen, darf von einem regen Marktgeschehen gesprochen werden. Teilweise ist gar der Ausdruck «hektisch» angebracht; speziell im Bereich von feinen Merino-Typen bis 20 my. Wir befinden uns nun im letzten Drittel der Schur und auf Grund der guten Auktions-Beteiligungen wurde das jeweilige Angebot meistens vom Handel übernommen.

Dollar zwischenzeitlich in der Gegend von Fr. 2.83 mit dem leider logischen Resultat, dass speziell für uns Schweizer sehr hohe Preise die Folge sind. Im letzten Bericht wurde darauf hingewiesen, dass wohl bald wieder um Fr. 11.50 bis Fr. 12.– für durchschnittliche, südamerikanische Wollkammzüge bezahlt werden müsse. Bereits einen Monat später ist dies nun Tatsache geworden, ja Fr. 12.– wäre zum Zeitpunkt der Berichtsverfassung (2. Hälfte Februar) eher noch ein recht günstiger Preis.

Australien

Wiederum wurden wöchentlich um rund 100 000 Ballen zum Verkauf angeboten. Die momentane Qualität wird als gut bezeichnet. Gegenüber dem Vormonat zogen die Preise in der australischen Landeswährung um 2–7% an. Wiederum sehr fest notierten feine Typen. Die AWC übernahm nur noch sehr wenig, konnte so Mitte Februar gar 30 000 Ballen aus dem eigenen Stock in den Markt bringen.

Südafrika

Auch hier ein ähnliches Bild; feine Typen sehr gefragt und sehr teuer. Der südafrikanische Rand befestigt sich zur Zeit dauernd und liegt nun gegenüber dem Vormonat rund 10–15% fester, verglichen mit dem US-Dollar. Dies brachte auf den Dollar bezogen leichte Preisreduktion mit sich, welche dann allerdings auf unsere Landeswährung umgelegt wieder ausgeglichen wurden. In Südafrika treten als Käufer die heimische Industrie und West-Europa besonders in den Vordergrund. Auch hier ist das Angebot relativ stabil und liegt zwischen 15–25 000 Ballen pro Woche.

Neuseeland

Der Markt tendierte generell sehr fest, ja sogar bis teuer. Speziell Lammwolle zog ausserordentlich an und notiert nun 2–3% höher. In Neuseeland wird vorab von Ost-Europa, vom Kontinent, von China und Japan gekauft.

Südamerika

Allgemein ist der Markt aus unserer Sicht sehr ruhig und stark gehemmt durch die Währung. Russland hingegen hat in der Woche vom 4. bis 8. Februar 5 Mio. kg Schweisswolle in Montevideo gekauft. Dieses Interesse aus dem Osten bringt ein Zurückhalten der Anbieter mit sich und lässt die Preise dauernd nach oben klettern.

Mohair

Die erste Sommer-Mohair-Auktion am Kap tendierte fest und unter guter Beteiligung wurde das Angebot von rund 2700 Ballen restlos verkauft.

Kids	=	12–15% teurer
Young Goats	=	5– 7% teurer
Adults	=	5% teurer,

jeweils als die lezte Winter-Auktion und bezogen auf die südafrikanische Landeswährung.

Die nächste Auktion findet in der ersten Märzwoche statt, es wird etwa die gleiche Menge erwartet.

An

Literatur

Jahrbuch für die Bekleidungs-Industrie 1985

Dass es den Herausgebern jedes Jahr wieder gelingt, kompetente Fachautoren zur Mitarbeit zu gewinnen, liegt sicher auch an der Bedeutung dieses Jahrbuches, das einen festen Platz in der Fachliteratur der Bekleidungs- und deren Zulieferindustrie hat.